

**Machbarkeitsstudie zum Neubau von bis zu 4 Sporthallen am Gymnasium Alleestraße;
hier: Kurzbeschreibung der Varianten****Ausgangssituation:**

Der Bau- und Sanierungsausschuss hat das Planungsteam beauftragt, abweichend zur bereits vorliegenden Planung einer Doppelsporthalle auf dem Schulgelände des Gymnasiums Alleestraße alternativ die Machbarkeit des Neubaus von Sporthalleneinheiten auf dem (gegenüberliegenden) Grundstück des Parkplatzes Haufeld/Wilhelmstraße zu prüfen. Rahmenbedingungen dieser Prüfung waren neben dem Bedarf der Schule die bereits feststehende Errichtung einer Tiefgarage auf dem gleichen Grundstück (und damit unterhalb der möglichen Hallen) sowie die Vereinbarkeit der Planung mit dem „Masterplan Haufeld“ und der umliegenden Bebauung (Bestand und Zielplanung). Auf dieser Basis wurden verschiedene Varianten entwickelt.

Variante 1a:

Bei dieser Variante handelt es sich um eine Einfachsporthalle (Spielfeld 15 x 27 Meter, Raumhöhe 7 Meter) am Standort der bestehenden Doppelsporthallen und eine Zweifachsporthalle auf dem Parkplatz Haufeld/Wilhelmstraße nach DIN 18032, die allerdings im Schul- und Vereinsbetrieb in 3 Einheiten (Spielfeld 15 x 22 Meter, Raumhöhe 7 Meter) unterteilt werden könnte. Damit stünden für den Schulsport bei dieser Variante vier Halleneinheiten zur Verfügung, von denen allerdings drei eine um fünf Meter geringere Länge als eine Einfachsporthalle aufweisen. Diese Halle wäre, wenn die Trennvorhänge hochgefahren sind, auch für Wettkampfsport nutzbar (z.B. Handball). Die auf die umliegende Bebauung wirkende Höhe (dargestellt in römischen Ziffern) würde bei der Einfachsporthalle zwei Geschosse und bei der Zweifachsporthalle drei Geschosse (Geräteräume zurückliegend 1 Geschoss) betragen.

Variante 1b:

Diese Variante zeigt ebenfalls eine Einfachsporthalle am alten Standort und eine Zweifachsporthalle (unterteilbar in drei Einheiten) auf dem Parkplatz, allerdings ist gegenüber der Variante 1 a der Eingangsbereich (mit Umkleiden und Nebenräumen, dreigeschossig) entlang der Wilhelmstraße angeordnet.

Variante 2:

Bei dieser Variante wird auf einen Baukörper auf dem Schulgrundstück nach Abbruch der alten Sporthallen verzichtet, so dass diese Fläche dem Schulhof/Schulaußengelände zugutekommen würde. Auf der gegenüberliegenden Seite der Wilhelmstraße würde auf dem Parkplatz ein Baukörper, bestehend aus zwei jeweils doppelt gestapelten Einfachsporthallen (Spielfeld 15x27 Meter, Raumhöhe 7 Meter) entstehen. Diese vier Halleneinheiten würden entlang der Wilhelmstraße viergeschossig wirken, Geräte- und Technikräume im zurückliegenden Bereich wären dreigeschossig.

Variante 3:

Wie bei Variante 2 wären hier jeweils zwei mal zwei Hallen über einander gestapelt, der Baukörper würde sich jedoch nicht entlang der Wilhelmstraße orientieren, sondern weiter in den zurückliegenden Grundstücksbereich gebaut. Die Funktionalitäten und Höhen (vier-/freigeschossig) wären bei dieser Variante mit der vorherigen Variante vergleichbar.

Variante 4

Diese Variante nimmt den Grundgedanken der Varianten 1a und 1 b (Einfachsporthalle am alten Standort, Zweifachsporthalle mit 3 Untereinheiten auf dem Parkplatz) wieder auf. Der Eingangsbereich mit Umkleiden und Nebenräumen orientiert sich rechts und links der Hallen entlang der Wilhelmstraße, die Geräteräume sind entlang der Halle (stirnseitig zu den Untereinheiten) angeordnet. Diese Variante ließe sich hinsichtlich der Anordnung der Geräteräume auch spiegeln (z.B. wegen der Lage der Tiefgarageneinfahrt). Die Höhe des Baukörpers wäre dreigeschossig entlang der Wilhelmstraße und eingeschossig bei den Geräteräumen.

Variante 5

Diese Variante nimmt die Grundstruktur der Variante 4 hinsichtlich der Zweifachsporthalle auf, erweitert diese aber um eine Einfachsporthalle in den oberen Geschossen, so dass auch hier am Standort der alten Doppelsporthallen keine Ersatzbebauung mehr notwendig wäre und die Schulaußenfläche vergrößert und neu gestaltet werden könnte. Zur Erschließung der „gestapelten“ Einfachsporthalle würden der Eingangs- und Nebenraumbaukörper um ein Geschoss aufgestockt, die Geräteräume würden die Hallen jeweils eingeschossig begleiten. Die obere Halle würde aus der Perspektive der Wilhelmstraße als zurückgesprungenes fünftes Geschoss wahrgenommen. Diese Variante wurde auf den Folgeseiten exemplarisch etwas detaillierter ausgeführt (Ansichten, Grundrisse der Geschosse/Übersicht der Funktionen, Aufnahme der Tiefgarageneinfahrt).

Variante 6

Schließlich wurde der Versuch unternommen, die Variante 5 (Zweifachsporthalle mit der möglichen Unterteilung in drei Einheiten à 15x22 Meter) mit den Spielfeldmaßen einer Einfachsporthalle (15x27 Meter) auf dem Parkplatzgrundstück zu positionieren. Es zeigt sich, dass dies unter Einhaltung von Abstandflächen und einer funktionalen Raumaufteilung nicht möglich ist. Diese Variante scheidet somit für eine weitere Betrachtung aus.

Zeitstrahl

Der Präsentation ebenfalls beigelegt ist eine Grobrahmenterminplan, der – ungeachtet von konkreten Startdaten – schematisch die Dauer des Sporthallenbauvorhabens ab Beauftragung der Planung bis zur Fertigstellung (und zusätzlich Abbruch der alten Sporthallen) aufzeigt. Es ist von einer Projektlaufzeit von rd. 3 Jahren ab Beauftragung der Planungsleistungen auszugehen.

Planungsleistungen

Im Falle der Varianten 1a, 1b und 4 könnte das bestehende Planungsteam weiter beauftragt bleiben, um die Einfachsporthalle umzusetzen, die Planung des neuen Baukörpers wäre voraussichtlich neu auszuschreiben. Dies jedenfalls bei den Varianten 2, 3 und 5. Hier wäre dann ein europaweites Ausschreibungsverfahren der freiberuflichen Leistungen (z.B. Generalplaner) dem o.g. Zeitrahmen voran zu stellen.